

## Gegendarstellung

Auf Infosperber.ch wurde am 14. Juli 2023 ein Artikel von David D. Kirkpatrick mit dem Titel «Die Machenschaften einer privaten Schweizer Geheimdienstfirma» veröffentlicht und mit einem Bild von Kurt Pelda illustriert. Im Artikel wurde unter anderem ausgeführt, dass Alp Services im Auftrag der Vereinigten Arabischen Emirate einen Rufmord organisiert bzw. die Information verbreitet hätten, Unternehmen von Nazim Nada würden mit Terroristen Geschäfte **machen**.

Der Artikel enthält zahlreiche falsche Tatsachenbehauptungen über Kurt Pelda:

Unwahr ist, dass das private Geheimdienstunternehmen Alp Services Kurt Pelda instrumentalisiert und ihn für Recherchen und Berichte bezahlt habe. Wahr ist lediglich, dass Kurt Pelda zwischen 2018 und 2020 insgesamt acht bezahlte Recherchen für Alp Services getätigt hat. Der Grund für die Recherchen sowie der Auftraggeber waren Kurt Pelda nicht bekannt. Weder Nazim Nada noch dessen Unternehmen Lord Energy waren Gegenstand dieser Recherchen.

Unwahr ist, dass Kurt Pelda unter anderem Alp Services als Quelle genutzt und in den Tamedia-Zeitungen wiederholt grössere Artikel über die Unterstützer der Muslimbruderschaft verfasst habe. Wahr ist, dass die Artikel, welche namentlich in den Tamedia-Zeitungen erschienen sind, nichts mit den Recherchen für Alp Services zu tun hatten und sich Kurt Pelda von Alp Services nie für journalistische Artikel bezahlen liess.

Unwahr ist, Kurt Pelda habe für Alp Services acht Berichte zu den Muslimbrüdern in der Schweiz verfasst. Wahr ist, dass das Thema Muslimbrüder in der Schweiz nur in zwei Berichten Gegenstand der Recherchen waren, welche Kurt Pelda für Alp Services tätigte.

Unwahr ist, dass Kurt Pelda dem damaligen Präsidenten der Hilfsorganisation Islamic Relief Schweiz, Hany El Banna, eine Nähe zur Muslimbruderschaft unterstellt habe. Wahr ist, dass in der Gegendarstellung von Hany El Banna, welche Infosperber als «Beweis» anführt, die Wörter «Muslim» oder «Muslimbruder» nicht einmal vorkommen. Vielmehr ging es um die angebliche Bezeichnung von Jesiden als Teufelsanbeter.

~~Unwahr ist, dass Kurt Pelda dem damaligen Präsidenten der Hilfsorganisation Islamic Relief Schweiz, Hany El Banna, eine Nähe zur Muslimbruderschaft unterstellt habe. Wahr ist, dass in der Gegendarstellung von Hany El Banna, welche Infosperber als «Beweis»~~

**Kommentiert [JM1]:** Sofern die Gegendarstellung in casu, wie von uns gefordert, unmittelbar in besagten Online-Artikel eingefügt wird (z.B. in einer gut sichtbaren Box), kann auf die erläuternde 6-zeilige Einleitung verzichtet werden. Ansonsten ist der Einleitungstext zwingend notwendig, damit die Gegendarstellung für den Leser Sinn ergibt.

~~anführt, die Wörter «Muslim» oder «Muslimbruder» nicht einmal vorkommen. Vielmehr ging es um die angebliche Bezeichnung von Jesiden als Teufelsanbeter.~~

Unwahr ist, dass Kurt Pelda die Schweizer Entwicklungshilfe (Deza) kritisiert habe, sie würde Islamic Relief *Schweiz* seit Jahren finanziell unterstützen. Wahr ist, dass er in einem Artikel ausführte, dass Deza habe zwischen 2012 und 2020 insgesamt rund 5,7 Mio. Franken für Projekte von Islamic Relief *Worldwide* (IRW) in muslimischen Regionen budgetiert und das Geld mehrheitlich überwiesen, die Zusammenarbeit im Anschluss aber eingestellt.

Unwahr ist schliesslich, dass Alp Services Kurt Pelda für ihre Diffamationskampagne gegen Katar und die Muslimbruderschaft instrumentalisiert habe. Wahr ist, dass Kurt Pelda mit seinen Recherchen ~~weder bewusst noch unbewusst~~nicht bewusst an einer Diffamationskampagne teilgenommen hat.

**Kommentiert [JM2]:** Auf diesen Abschnitt kann verzichtet werden, wenn im Text korrigiert wird, dass es sich um Islamic Relief Worldwide (IRW) und nicht Islamic Relief Schweiz (IRS) handelte.